Verordnung über die Entschädigung der Kantonalen Schätzungsstelle für die Schätzung des landwirtschaftlichen Ertragswertes

Vom 2. Juni 2015 (Stand 1. September 2015)

Der Regierungsrat des Kantons Solothurn

gestützt auf § 2 Absatz 5 und § 45 Absatz 1 des Gesetzes über das Staatspersonal vom 27. September 1992[1)], §§ 6 und 12 der Verordnung über die Überprüfung der allgemeinen Revision der Katasterschätzung vom 14. Juli 1978[2)] und die Verordnung über die Schätzung des landwirtschaftlichen Ertragswertes vom 15. September 1987[3)]

beschliesst:

§ 1 Entschädigungen

[1] Die Kantonale Schätzungsstelle für die Schätzung des landwirtschaftlichen Ertragswertes hat Anspruch auf:

a) eine pauschale Entschädigung von 50 Franken für jede Schätzung nach § 4 Absatz 2 der Verordnung über die Schätzung des landwirtschaftlichen Ertragswertes[4)];

b) eine Entschädigung für die Durchführung der Schätzung nach dem Arbeitsaufwand des Schätzers; der Stundenansatz für die Entschädigung entspricht dem jeweils geltenden Stundenlohn für das Personal der kantonalen Verwaltung in Lohnklasse 18, Erfahrungsstufe 16, mit einem Zuschlag von 100%;

c) eine Entschädigung für Dienstfahrten nach den Bestimmungen des Gesamtarbeitsvertrages vom 25. Oktober 2004[5)].

§ 2 Abrechnung

[1] Für Schätzungen nach § 1 Abs. 1 Buchstabe e der Verordnung über die Schätzung des landwirtschaftlichen Ertragswertes[6)] stellt die Schätzungsstelle dem Kantonalen Steueramt, Katasterschätzung, halbjährlich Rechnung.

[2] In den übrigen Fällen stellt sie der auftraggebenden Dienststelle oder den privaten Auftraggebern im Anschluss an die Schätzung Rechnung.

[3] In der Rechnung sind der Arbeitsaufwand und die Art der Entschädigung für jede Schätzung im Detailauszuweisen.

---

1) BGS 126.1.
2) BGS 212.478.41.
3) BGS 212.473.82.
4) BGS 212.473.82.
5) BGS 126.3.
6) BGS 212.473.82.

RRB Nr. 2015/912 vom 2. Juni 2015.
Die Einspruchsfrist ist am 3. August 2015 unbenutzt abgelaufen.
Inkrafttreten am 1. September 2015.
Publiziert im Amtsblatt vom 7. August 2015.